

Exposé

Wahrnehmungen von Lehrkräften zu den Arbeitsbedingungen und deren damit verbundene Belastung an einer städtischen Berufsschule: Ergebnis einer Explorationsstudie „(Arbeitstitel)“

von Veronika Selmaier; Stand: 16.10.2023

1 Ausgangssituation

Mit der Einführung der lernfeldorientierten Lehrpläne in den 1990er Jahren, wurde der Fokus auf den Erwerb umfassender beruflicher Handlungskompetenz gelegt. Die Kultusministerkonferenz reagierte somit auf die veränderten Qualifikationsanforderungen der Facharbeiter und die daraus resultierenden Herausforderungen für die berufliche Bildung. Dies führte zu einer erheblichen Veränderung und Erweiterung der Aufgabengebiete beruflicher Lehrkräfte. Neben den bisherigen Aufgaben wie der Verwaltung, Erstellung von Leistungsnachweisen, Korrektur, Gespräche mit Ausbildungsbetrieben und Eltern, gilt es nun einen kompetenzorientierten, handlungsorientierten und digitalisierten Unterricht vor- und nachzubereiten. Der durch die Lehrplanumstellung bedingte Mehraufwand sowie psychische Belastungsfaktoren wie hohe Klassenstärke, dem Verhalten schwieriger Schülerinnen und Schüler oder dem beruflichen Image äußern sich oft in einer Stressreaktion der betroffenen Lehrenden. (Rudow, 2000; van Dick, 1999)

Stress kann sowohl positiv als auch negativ erlebt werden. Der negative Stress, auch Disstress genannt, ist ein Zustand, in dem sich eine Person befindet, die an der Lösung einer gewissen Situation scheitert. Dies wird als belastend empfunden und löst Gefühle von Angst und Hilflosigkeit aus. Wird das Stressgefühl chronisch, kann dies bis hin zu einem Burnout führen, einem Zustand totaler emotionaler Erschöpfung.

Es existieren zahlreiche Studien über beruflich bedingten Disstress. Die meisten dieser Untersuchungen behandeln jedoch berufsübergreifende Fragestellungen. Da der Lehrberuf allerdings wie oben beschrieben Arbeitsbedingungen aufweist, die mit einem normalen Angestelltenverhältnis kaum zu vergleichen sind, gibt es kaum Forschungsergebnisse, die sich auf diese Berufsgruppe beziehen. Insbesondere Lehrkräfte an beruflichen Schulen bleiben unberücksichtigt. Um weiterführende Ansätze und Strategien zur Vorbeugung von Stress im beruflichen Alltag von Lehrkräften entwickeln zu können, ist es in einem ersten Schritt sinnvoll, die aktuellen Belastungskriterien in Bezug zu den Arbeitsbedingungen an Berufsschulen zu identifizieren und herauszufinden, wie die dort unterrichtenden Lehrkräfte damit umgehen.

2 Studie und Forschungsziel / Forschungsfragen

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die Wahrnehmungen von Lehrkräften über die Belastung der vorherrschenden Arbeitsbedingungen an einer Berufsschule herauszufinden. Des Weiteren soll der Umgang der Lehrkräfte mit diesen ermittelt werden. Forschungsleitend sind hierbei folgende Fragen:

1. Welche Arbeitsbedingungen nehmen Lehrkräfte an einer städtischen Berufsschule als belastend wahr?
2. Wie gehen Lehrkräften mit den Belastungen um?

3 Theoretischer Bezugsrahmen

Die bisher wenigen Untersuchungen hinsichtlich der Gründe für die psychische Belastung von Lehrkräften zeigen, dass eine Reihe an Belastungsfaktoren ausschlaggebend für deren mentale Gesundheit ist. Diese Forschungen, die sich jedoch lediglich allgemeinbildenden Schulen widmen, orientieren sich sehr häufig an den Untersuchungsinstrumenten von van Dick (1999), Schaarschmidt (2001) und Rudow (2000). Diese basieren das Konzept von Stress größten Teils auf dem Modell des Belastungs- und Beanspruchungsempfinden (Rohmert & Rutenfranz, 1975), dem Effort-Reward-Imbalance-Modell (Siegrist, 1996) und dem Transaktionalen Stressmodell (Lazarus & Folkman, 1984).

Als Referenz für die in der vorliegenden Arbeit zu untersuchenden Arbeitsbedingungen, welche an einer städtischen Berufsschule vorherrschen und mit denen Lehrkräfte dort konfrontiert werden, dienen die Belastungsfaktoren von Rudow (2000). Rudow fasst hier wesentliche Faktoren aus verschiedenen Forschungen zusammen und teilt diese in die Kategorien „Arbeitsaufgaben / Schulorganisatorische Bedingungen“, „Arbeitsumweltbedingungen“, „soziale Bedingungen“ und „Kulturelle Bedingungen“. Aufgrund des Schultyps der Berufsschule kommt als weiterer Faktor die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben der Schülerinnen und Schüler hinzu. Auch müssen aktuelle Entwicklungen hinsichtlich digitaler Medien, die mittlerweile alltäglich im Unterricht eingesetzt werden, berücksichtigt werden und als Belastungsfaktor aufgenommen werden (Cramer & Hosenfeld, 2023). Ferner könnten sich Reformen im Bildungssystem wie die Einführung der neuen kompetenz- und lernfeldorientierten Lehrpläne auf Belastungserleben auswirken (Wenzl, 2017).

4 Forschungsmethodisches Vorgehen

Im Folgenden wird das forschungsmethodische Vorgehen beschreiben. Zur Beantwortung der ersten Forschungsfrage wird ein empirisch quantitativer Zugang mit exploratorischem Ansatz gewählt. Hierbei sollen die Wahrnehmungen von Lehrkräften (ca. N= 30 – 35) zu den Arbeitsbedingungen und deren damit verbundene Belastung an einer städtischen Berufsschule genauer untersucht werden. Die Erhebung erfolgt über einen selbsterstellten Fragebogen, welcher sich an der Dissertation von Seiboth (2015) orientiert. Für die zweite Forschungsfrage erfolgt die Datenerhebung mittels eines qualitativen Zugangs. Lehrende sollen hier in eigenen Worten ihren Umgang mit den erlebten Belastungen schildern. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt mit der Statistiksoftware SPSS. Neben der Überprüfung der Gütekriterien (Reliabilität, Objektivität und Validität) werden die Ergebnisse aufbereitet und wissenschaftlich dargestellt.

5 Literaturverzeichnis

- Cramer, M. & Hosenfeld, I. (2023). Arbeitsanforderungen und Ressourcen der digitalen Mediennutzung bei Lehrkräften: Eine Group-concept-mapping-Studie mit angehenden Lehrkräften. *Prävention und Gesundheitsförderung*.
- Lazarus, R. S. & Folkman, S. (1984). *Stress, appraisal, and coping*. Springer.
- Rohmert, W. & Rutenfranz, J. (1975). *Arbeitswissenschaftliche Beurteilung der Belastung und Beanspruchung an unterschiedlichen industriellen Arbeitsplätzen*. Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.
- Rudow, B. (2000). *Der Arbeits- und Gesundheitsschutz im Lehrerberuf: Gefährdungsbeurteilung der Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern*. Süddeutscher Pädagogischer Verlag.
- Schaarschmidt, U., Fischer, A. W. & Schaufeli, W. B. (2001). *Bewältigungsmuster im Beruf: Persönlichkeitsunterschiede in der Auseinandersetzung mit der Arbeitsbelastung; mit 86 Abbildungen und 6 Tabellen*. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Siegrist, J. (1996). Adverse Health Effects of High-Effort/Low-Reward Conditions. *Journal of occupational health psychology*, 27–41.
- van Dick, R. (1999). *Streß und Arbeitszufriedenheit im Lehrerberuf: eine Analyse von Belastung und Beanspruchung im Kontext sozialpsychologischer, klinisch-psychologischer und organisationspsychologischer Konzepte*. *Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum-Verlag Reihe Psychologie: Band 2* [286, 33 Seiten]. Tectum-Verlag.
- Wenzl, B. (2017). *Belastungserleben von Lehrkräften und der Einfluss von Schulreformen am Beispiel der Bildungsstandards* [Diplomarbeit]. Johannes Kepler Universität Linz, Linz.